



ARBEITSKREIS BILDUNG, BETREUUNG, ERZIEHUNG

PROTOKOLL

2. Sitzung
24.10.2017

Beginn: 19.00 Uhr

Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll beigelegt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung
3. Vorstellung der eingegangenen Anregungen auch im Rahmen der Online-Ideenwerkstatt
4. Brainstorming und Ideenfindung: welche Entwicklung stellen wir uns vor / welche Ziele möchten wir vereinbaren?
5. Weiteres Vorgehen
6. Verschiedenes

1.

Die Arbeitskreisvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Arbeitskreismitglieder.

2.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde den Arbeitskreismitgliedern zugestellt. Zum Protokoll gibt es keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Es wird einstimmig beschlossen.

3.

Über die Mitglieder und auch im Rahmen der Online-Ideenwerkstatt wurden Maßnahmenvorschläge eingereicht, die inhaltlich an die Überlegungen der ersten Sitzung anknüpfen und die die Verbesserung der Kommunikationsstruktur bzw. den Abbau von Kommunikationsbarrieren begünstigen sollen.

4.

In der ersten Sitzung kamen die Arbeitskreismitglieder zu der Einschätzung, dass Kinder bei Eintritt in den Kindergarten und ihre Eltern mehrheitlich über sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen

- Eltern zunehmend überfordert sind mit ihren erzieherischen Aufgaben
- der Ansatz der pädagogischen Arbeit der Kindertagesstätten nicht bekannt ist, es hierdurch zu Konflikten kommt
- es zu Abschottungstendenzen / Isolation bei Müttern kommt
- ein Mangel an Basiskompetenzen und Grundwissen bei den Kindern festzustellen ist
- ein allgemeiner Werteverlust vorherrscht

Basierend auf dieser Einschätzung wurden folgende erste Ziele benannt:

- Erarbeitung eines Gesamtelternbildungskonzeptes, das u.a. die Aufgaben der Kita aber auch die erzieherischen Aufgaben der Eltern klar beschreibt und die Verantwortung der Eltern am Bildungserfolg stärker einfordert
- Führen einer Wertediskussion und Finden eines gemeinsamen Konsenses, der von allen zu achten und zu respektieren ist
- Mehr Angebote zum Überwinden der Kommunikationsbarriere
- Steigerung der interkulturellen Kompetenz des Fachpersonals
- Mehr Informationsveranstaltungen für Eltern über Freizeitpädagogische Angebote in Raunheim
- maximale tägliche Betreuungszeit für Kinder bildungsferner Familien

Folgende Ideen und Maßnahmenvorschläge wurden in der zweiten Sitzung erarbeitet:

- Abbau der Kommunikationsbarriere, pädagogischen Ansatz vermitteln, Isolation vermeiden, Vertrauen entwickeln, interkulturelle Kompetenz
 - Eltern zu Hospitationstagen in die Kita einladen, um die Arbeit kennen lernen zu können
 - Mit den Eltern in Kommunikation treten: wie könnt IHR unsere Arbeit mit den Kindern bereichern (Mütterfrühstück, kulinarischer Elternabend, Handarbeitsangebote, zweisprachiges Vorlesen, Singen traditioneller Kinderlieder ..)
 - Gemeinsames Videoprojekt: kleine Szenen des Kitaalltags – Selbstsicht/Fremdsicht (wie nehmen die Eltern die Arbeit wahr, wie das pädagogische Personal das Verhalten der Eltern).
 - Gemeinsames Theaterprojekt
 - Öffnen der Kitas nach Ende der täglichen Regelbetreuung (z.B. Kita Zauberhäuschen um 13.30 Uhr) für Familienbildungsangebote
 - Z.B. Eltern-Kind-Kurse der Musikschule
 - Themenspezifische Elternbildungsangebote
 - Vorleserunden
- Information über Freizeitpädagogische Angebote
 - Jährliches Fest der Vereine (Vereine stellen z.B. im Bürgersaal ihre Angebote vor, dazu gibt es interkulturelles Buffet und einen Kindersachenflohmarkt)
 - Beim Fest der Vereine könnten auf der Bühne Kindergruppen auftreten (z.B. Musikschule) und den Eltern konkret zeigen, was sie in welchem Angebot gelernt haben
- Längere tägliche Betreuungszeit für Kinder bildungsferner Familien



- Im Rahmen der Beitragsfreistellung für den Besuch des Kindergartens für täglich sechs Stunden Betreuungszeit ab dem 01.08.2018 werden sich hier längere Betreuungszeiten für Kinder mit pädagogischem Bedarf realisieren lassen

Durch die Arbeitskreismitglieder wurde beraten, ob das Erarbeiten eines gemeinsamen Wertekonsenses auf theoretischer Basis überhaupt möglich sei, oder dies immer nur durch gelebte Realität und emotionale Erfahrungen entwickelt werden könne.

Das Gremium spricht sich für eine konkrete Auseinandersetzung mit dem Thema aus und erhofft sich eine hohe Teilnahme von Vertretern der unterschiedlichen Kulturen am Prozess „Gemeinsame Entwicklung einer von allen getragenen Raunheimer Leitkultur“.

Ein Gesamtelternbildungskonzept wurde auch im Arbeitskreis *Integration* angeregt. Da dies auch als Forderung im Dachkonzept 2.0 formuliert ist, wurde zur ersten Arbeitskreissitzung zur Entwicklung eines Elternbildungskonzeptes für den 02.11.2017, 19.00 Uhr ins Rathaus eingeladen. Mitglieder der Arbeitskreise *Bildung*, *Betreuung und Erziehung* sowie *Integration* werden sich hier beteiligen und gemeinsam mit den Teilnehmern der Dachkonferenzen hier erste Ideen und Empfehlungen entwickeln.

5. Weiteres Vorgehen

In der nächsten Sitzung sollen weitere Maßnahmenempfehlungen entwickelt werden, aber auch die bereits erarbeiteten Ideen in konkrete Zielformulierungen fließen

6. Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, beendet die Vorsitzende Frau Fleißig gegen 21.00 Uhr die Sitzung.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 18.01.2018 statt.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Elke Fleißig	Kerstin Mohr
Vorsitzende	Co-Vorsitzende